

Indienststellung Einsatzleitwagen 1
der Feuerwehr der Verbandsgemeinde Zell (Mosel)
05. März 2017

Ich freue ich mich, Ihnen, liebe Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Zell, heute den neuen Einsatzleitwagen der Verbandsgemeinde Zell übergeben zu können.

Stationiert wird das Fahrzeug hier in Zell. Von seiner Funktion her und seinem Einsatzwert dient es jedoch der Gesamtheit der Feuerwehren in unserer Verbandsgemeinde und soll Alle bei ihren Einsatztätigkeiten unterstützen.

Der bisher in Zell stationierte Einsatzleitwagen wurde 1986 zugelassen und ist damit bereits über 30 Jahre alt. Beschafft wurde er seinerzeit im Rahmen des Katastrophenschutzes vom Bund und war das Fahrzeug der sog. TEL, der Technischen Einsatzleitung auf Landkreis-Ebene.

Bereits 2012 stellte die Verbandsgemeinde den Zuwendungsantrag an die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion für die reguläre Ersatzbeschaffung des Einsatzleitwagens, geplant etwa für 2017/18.

Im November 2016 zeigte das Fahrzeug auf einmal ein schwammiges Fahrverhalten und verursachte stark schlagende und von der Vorderachse herkommende Geräusche. Es wurde dann in der Werkstatt festgestellt, dass die Stabilisatorstütze der Vorderachse total ausgeschlagen war. Eine neue Stabilisatorstütze musste zur Gewährleistung der Fahrsicherheit her; aber: aufgrund des Fahrzeugalters (30 Jahre) war das notwendige Bauteil jedoch einfach nicht mehr zu beschaffen.

Eine Lösung musste her! Da ist erst mal Eile geboten und guter Rat dann auch meistens teuer! Oder wie hier – auf einmal doch nicht teuer, sondern sogar günstig!

Auf Grund der ja sowieso anstehenden Ersatzbeschaffung des ELW 1 lagen uns zu dieser Zeit bereits einige Informations- und Vergleichsangebote von Herstellern vor, unter anderem bot uns die Firma Pütting ein Vorführfahrzeug an. Der Angebotspreis belief sich auf 70.805 €. Mit den für die Örtlichkeit notwendigen Anpassungen dann 80.860 €.

Die Festbetragsliste für Zuwendungen des Landes sieht 100.000 € für ein Neufahrzeug vor. Auch vergleichbare Beschaffungen anderer Aufgabenträger verursachten nach unseren Erkundigungen jeweils Kosten von rund 102.000 €.

Folglich könnte mit der Beschaffung des Vorführfahrzeuges nicht nur zügig Ersatz beschafft, sondern auch eine Einsparung von rund 20.000 € erzielt werden. Das war interessant!

Der Brandschutzausschuss wurde noch im November über das Angebot der Firma Pütting unterrichtet und bereits am 07. Dezember stimmte der Hauptausschuss der Beschaffung des Vorführfahrzeuges zu, nachdem auch die vergaberechtlichen Fragen geklärt waren!

Inklusive der notwendigen feuerwehrtechnischen Ausstattung liegen die Kosten bei rd. 82.000 €. Bei dem Fahrzeug handelt es sich um einen Ford Transit Custom, mit Dieselmotor 125 PS, mit einer Besatzung von 4 Personen, Frontantrieb, sowie einer Laufleistung von ca. 3.000 km.

Der Zuwendungsbescheid steht aktuell noch aus – wir gehen nach den Richtlinien von 37.000 € aus.

Die Abholung des neuen Fahrzeuges im Werk erfolgte am 24.02.2017, also erst vor wenigen Tagen. In diesen zehn Tagen haben unsere Feuerwehren wiederum fünf Einsätze bewältigen müssen – und da ist die Absicherung zahlreicher Karnevalssumzüge noch gar nicht eingerechnet.

Meine Damen und Herren,

Außenstehende können sich wohl kaum vorstellen, welchen Anforderungen und Belastungen sich Feuerwehrleute Tag für Tag gegenüber sehen. Unsere Feuerwehrleute tragen eine große Verantwortung. Bei vielen ihrer Einsätze geht es um sekundschnelle Reaktionen, nicht selten auch um Leben und Tod.

Das verlangt den Feuerwehrfrauen und -männern alles ab. Das wissen wir und deshalb sieht es die Verbandsgemeinde Zell als ihre Verpflichtung an, für gute Arbeitsbedingungen zu sorgen. Und dazu gehört ein modernes technisches Equipment. Denn neben ihrem Wissen und Können sind die Feuerwehrleute auf gute Technik angewiesen, um die vielfältigen Aufgaben, die sich ihnen heute stellen, schnell, sicher und gut erfüllen zu können.

Dabei werden mit dem ELW natürlich unmittelbar keine Brände gelöscht oder Menschen aus verunfallten Fahrzeugen geborgen. Wir transportieren damit keine Löschmittel oder Pumpen, keine Schläuche oder Rettungsgeräte.

Der Einsatzleitwagen ist das Standard-Führungsfahrzeug der Feuerwehren. Bei Einsätzen auf Verbandsgemeinde-Ebene unterstützt er die Einsatzleitung vor Ort und ist u. a. ausgerüstet mit modernsten Kommunikationsmitteln sowie Einsatz- und Objektunterlagen.

Daher war eine schnelle Ersatzbeschaffung des Einsatzleitwagens wichtig, damit im Einsatz der Kontakt zu allen Einsatzkräften gewährleistet, eine gute Koordination und damit ein bestmöglicher Ablauf erfolgt. Der Einsatz beim Gebäudebrand in Altstrimmig in dieser Woche hat die Notwendigkeit einmal mehr unter Beweis gestellt.

Allein im letzten Jahr hatten die Freiwilligen Feuerwehren unserer Verbandsgemeinde 120 verschiedene Einsätze zu bewältigen, 294 Wehren wurden dabei eingesetzt, knapp 3.000 Einsatzstunden mussten ehrenamtlich geleistet werden! 97mal war die Freiwillige Feuerwehr Zell dabei im Einsatz, weitere 98mal auch die Feuerwehr-Einsatzzentrale der Verbandsgemeinde. Einsätze, die oft auch für die Feuerwehrleute selbst gefährlich waren und sie vor große Herausforderungen stellten.

Deshalb nutze ich den heutigen Anlass gern, um Ihnen, liebe Feuerwehrfrauen und -männer, herzlich für Ihre großartigen Leistungen zu danken! Rund um die Uhr sind Sie bereit, für die Sicherheit Ihrer Mitmenschen zu sorgen; binnen Minuten sind Sie zur Stelle, um Hilfe zu leisten und Gefahren abzuwenden.

Und dieses Engagement zählt umso mehr, als Sie zur Freiwilligen Feuerwehr gehören, das Helfen bei Bränden, Unfällen, Hochwassern und anderen Schadensfällen also nicht Ihr eigentlicher Beruf ist. Ich finde es vorbildlich, wie Sie sich für andere engagieren und wie viel Gemeinsinn und Verantwortungsbewusstsein Sie zeigen.

Liebe Feuerwehrleute, Ihre Arbeit verdient Respekt und Anerkennung.

In diesem Sinne wünsche ich der Feuerwehr Zell und allen Wehren ein herzliches Glück auf – und kommt von Euren Einsätzen stets gesund zurück.